

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 27

Anhang: Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Paul Allen seine Frau erwartete.

Eine wahre Geschichte.

(Fortsetzung.)

Die Nacht kam herbei und mit ihr Hudson und Joshay. Alle drei waren im Geschäft des Leichenausgrabens geübt und ohnedies mutige Männer. Bis spät abends verweilten sie zusammen in der Dorfschenke; dann ließen sie ihre Pferde kommen, fragten den Wirt nach der Entfernung zum nächsten Dorfe in entgegengesetzter Richtung als derjenigen, woher sie gekommen waren, und fuhren ab. Eine Stunde später holten sie den Leichnam des Mädchens aus dem frischen Grab, und der eben aufgegangene Mond schien hell und klar in ihr blasses Antlitz.

„Behandelt sie sanft! sagte Allen. „Ich könnte es nicht mit ansehen, daß man mit dem unglücklichen, jungen Mädchen gerade so verführe, wie mit einem gebrechlichen Greise.“

„Nun wohl!“ antwortete Joshay, „mach's so sanft ab, als es Dir möglich ist, und dann kannst Du meinetwegen darüber sentimentalisieren, während ich die Erde wieder auf das Grab schüttele.“

Auf alle drei machten die ruhig schönen Züge des Leichnams einen tiefen Eindruck. Sie legten ihn zur Seite des Grabes so sanft und sorgfältig nieder, als läge ihnen das Begräbniß desselben ob.

„Ich mag nicht daran denken, sie in den Sack zu stecken,“ sagte Allen, als sie sich zum Aufbruch ansahen. „Empfindsam oder nicht — die Sache will mir schlecht gefallen. Laßt sehen — es ist jetzt halb 1 Uhr und eine gute Schlittenbahn. Um 4 Uhr können wir ganz munter zu Hause angelangt sein. Setzt sie auf den Sitz in meinem Schlitten, hält sie vom Kopf bis zu den Füßen in Leinwand, und ich komme dann mit ihr hinter Euch drein.“

Die beiden anderen lachten über den Einfall, stimmten demselben aber gern bei.

„Glückliche Fahrt, Paul,“ sagte Hudson, „ich hoffe, der Leichnam wird Dich warm halten!“ Und damit fuhren sie voraus.

Seltene Gedanken bemächtigten sich Paul Allens, als er kaum eine Meile mit dem Leichnam gefahren war. Er empfand keine abergläubische Furcht — kein Gefühl des Schreckens bei der Nähe des Todes. Er war zu sehr an dergleichen gewöhnt, obgleich er niemals zuvor gerade in einer solchen Lage, wie jetzt, sich befunden hatte. Aber die ruhig schönen Züge, wie er sie bei dem Mondlicht gesehen hatte, beschäftigten seine Einbildungskraft, und es schien ihm, als empfinde er den aus den halb offenen Augenlidern hervorbrechenden Blick so tief im inneren Herzen, wie er niemals zuvor eine ähnliche Empfindung gehabt hatte. Träumerei baute er Feenschlösser, in denen sie als die Herrin seines Herzens thronte, und träumte wachend von dem Wonnegesühl des häuslichen Glückes, dessen er nicht mit einer andern, sondern mit ihr teilhaftig werde. Dann erwachte er wieder aus seinen Träumen, und lächelte über seine eigenen tollen Phantasien, um im nächsten Augenblick wieder in das Gewirr derselben nichtigen Bilder hineingezogen zu werden. Allen war sonst mit keiner besonders lebhaften Phantasie begabt; im Gegenteil galt er unter seinen Gefährten für

geistig nüchtern und praktisch. Er erstaunte jetzt selbst über die Truggebilde, die er sich vorgaukelte; aber trotzdem kamen sie mit stets neuer Lebendigkeit wieder. Er fuhr nicht so schnell, wie seine Gefährten, so daß er bei der Ueberfahrt über den Haslerfluß überrascht war, schon den ersten schwachen Lichtstreifen des Tages im Osten emporschauen zu sehen. Das weckte ihn vollends aus seinen Träumen, und im nächsten Augenblick fuhr er der Stadt zu, einzig nur mit dem Gedanken beschäftigt, seine Schmuggellast so schnell wie möglich in des Doktors Hause abzuladen. Noch ehe das Licht des Mondes dem schnell zunehmenden Morgenlicht vollständig gewichen war, langte er daselbst an und legte den Leichnam in dem Privatsektionszimmer des Doktors nieder.

„Jetzt ist's gelungen,“ sagte Allen, als er zu seinen Gefährten in die Stube trat. „Seit wann sieht ihr da?“

„Seit länger als einer Stunde,“ erwiderte Hudson. „Was hat Dich so lange unterwegs aufgehalten? Wir waren schon besorgt, es sei Dir etwas Unangenehmes begegnet.“

Allen antwortete nicht, sondern hat Hudson und Joshay, sein Pferd in den Stall zu führen, während er den Schnee von seinen Kleidern abschüttelte, und sich am Feuer wärmte. Kurz darauf war er wieder in seine Träumereien versunken. Endlich erhob er sich, legte seinen Lieberzieher ab, und ging noch einmal ins Zimmer hinauf, wo er den Leichnam niedergelegt hatte. Derselbe lag ausgestreckt auf einem Tische, und war noch immer in die Leinwand gehüllt, die man vergessen hatte, ihm abzunehmen. Allen sagte seitdem oft, wenn er von den Ereignissen jenes Abends sprach, daß er sich selbst über die seltsamen Gefühle keine Rechenschaft abzulegen vermöge, die ihn in das Sektionszimmer geführt hätten, und die ihn jetzt, fast wider sein eigenes Wissen und Willen, an die Seite des jungen Mädchens trieben. Mit einer Sorgfalt, die an Bärtlichkeit streifte, entfernte er die Decke von ihrem Antlitz, und begegnete wieder demselben ruhig sanften Blick, der im Mondlichte sich aus den halb offenen Augenlidern des Mädchens hervorgehoben hatte, und den das weiche Licht des Morgens nur um so fesselnder erscheinen ließ. Der Augenblick schien nicht eingeklinkt, noch runzlich geworden zu sein; das tieblaue Auge war vielmehr voll und rund, und glänzte, als bringe eben eine Thräne daraus hervor, und verbreite sich über die langen Wimpern.

Eine glänzende Haarlocke hatte sich von dem Haarbüschel losgemacht, der sie zusammenhielt; er stieß sie wieder an ihren Platz, schrak aber bei der Berührung vor der Marmorfläche ihres Gesichtes zusammen. Er stellte einen Stuhl zur Seite des Bettes, setzte sich, und betrachtete, wie zauberhaft festgehalten, eine Stunde lang die ruhigen, büßfäulenartigen Züge der Gestalt, die vor ihm lag. Das Totenkleid, welches sie trug, war daselbe Kleid, welches sie im Leben getragen hatte; es ließ die ganze Schönheit und Anmut des Körpers, wie er im Leben gewesen war, eine geringe Abmagerung abgerechnet, auch jetzt noch ganz deutlich erkennen.

Zum erstenmale in seinem Leben schrak Paul Allen vor der Idee der Verstimmlung eines menschlichen Körpers zurück. Bis war nicht die bloße

Schönheit der daliegenden Gestalt, die diese Wirkung auf ihn hervorbrachte; denn Schönheit oder Hässlichkeit waren ihm bis dahin gleichbedeutend gewesen. Allein es lag ein seltsamer Zauber über ihr, und er wünschte sie eher in ihr Grab zurück, als daß sogar die Hand seines verehrten Lehrers ihren Körper berührte, selbst wenn derselbe wirklich tot sei. Er war bereits entschlossen, die Bitte zu wagen, daß dies nicht geschehen möge; allein er wußte, daß man eine solche Rundgebung seiner Gefühle als eine thörichte belächeln würde. Mit einem Seufzer und dem schwersten Herzen, das er je in seinem Busen gefühlt hatte, stand er auf, um das Gemach zu verlassen. Noch einmal warf er einen langen Blick auf das Antlitz, das einen solchen Eindruck auf ihn gemacht hatte und nahm eine der Hände, die gekreuzt auf ihrem Busen lagen, in die seinigen.

Die Steifheit war gewichen, die Hand schien seinem Drucke nachzugeben; ja es kam ihm vor, als fühle sie sich wärmer an, als eine Stunde zuvor. Er betrachtete das Gesicht, und glaubte eine leichte, kaum bemerkbare Rote auf der Stirne und um die Lippen wahrzunehmen. Er küßte sie an, und sie gaben der Berührung nach. Es schien ihm, als bemerkte er plötzlich ein leichtes Zittern der Augenlider. War es wieder nur ein Traum, oder war alles nur das Werk einer überreizten Phantasie? (Fortf. f.)

Neues vom Büchermarkt.

Mit den eben erschienenen Lieferungen 36–42 schließt die vom Verlage der Gebrüder Paetel in Berlin veröffentlichte Ausgabe der gesammelten Schriften von Marie von Ebner-Eschenbach ab. In den beiden letzten Erzählungen, die hier erscheinen, Comtesse Wulfi und Comtesse Paula, verkörpern sich gleichsam zwei entgegengesetzte Pole der ausgezeichneten Dichterin: Dort sprühender Humor, hier sinnender Ernst. Die Aphorismen aber zeigen uns eine Frau, die sich zu einer tiefen und abgeklärten Weltanschauung durchgerungen und zu einer geschlossenen Persönlichkeit entwickelt hat. Das ist der tiefste Grund des immer neuen Reizes, den ihre Schriften ausüben. Von ihr gilt, was sie einmal so schön in den kurzen Satz zusammenfaßt: „Anmut ist ein Ausströmen der innern Harmonie.“

Das soeben erschienene Heft 7 der „Gartenlaube“ bringt zunächst die Fortsetzung des Ganghofer'schen Romans „Die Martinslaube“. Neben dieser großartigen Dichtung laufen her eine feingestimmte Novelle von H. Gobin „Ein Brief“ und eine von dem bekannten frischen Humor durchdrungene Satire von Hans Arnold: „Unser Flora“. Reiche Abwechslung bieten auch die Artikel: Der Wiener Komiker Alex. Girardi wird in Bild und Wort dem Leser vorgeführt, desgleichen Wilhelmshaven, Deutschlands jüngste Stadt, beide 25jährige Jubilare. C. Falkenhofert teilt die neuesten Forschungen über die Hygiene der Buchstaben und des Lesens mit, die Geschichte von der „Seeflange“ erzählt eine interessante Beleuchtung durch Vergleichung mit den Strafen. Vielen unbemittelten Müttern wird durch den Artikel „Die Kindermilch im Hause“ ein Trostmort gesendet. Ed. Schulte erzählt König Murats tragisches Ende und endlich führt uns Rud. v. Gottschall mit genauer Kennerschaft ein in die Wandlungen, die das Schachspiel in neuester Zeit erlebt hat. Hervorragend ist auch der bildliche Schmuck des Heftes; wir heben hier nur die schöne Wiedergabe der „Bekalun“ von Angelika Kauffmann hervor (Kunstbeilage), sowie das ergreifende Bild von José Villegas „Die letzten Augenblicke eines Stierkämpfers“.

Hochsommerstoffe.

Mousseline laine, Crepe, Batiste und englische Etamines, Piqué imprimé, die neuesten Sommerstoffe zu Damen- und Kinderkleidern, Blusen in schönsten Mustern, orienten, per Meter 75, 85, 1.25 Cts. Waschechte Indiennes und Cretonnes, per Meter 42–95 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jede Art Baumwoll- und Leinwandstoffe, Handtücher 43 Cts. per Meter liefern meter- oder stückweise franko ins Haus.

Oettinger & Cie., Zürich.

Muster obiger, sowie tausend, neuest. Frauen-, Herren- und Konfektions-Stoffmuster umgehend franko. Neueste Sommermodelle gratis. (389)

Frauen und Töchtern, welchen an Gesundheit und Schönheit gelegen ist, sei der in allen Kulturstaaten patentierte Hugo Schindlersche Büstenhalter als einziger brauchbarer Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett empfohlen. (H 3408 Z) 6002

Siehe Inserat auf letzter Seite.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Foulard-Seide

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (104)

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von reinwollenen Bettdecken aller Größen, in rot, weiss, meliert und buntfarbig, von Fr. 4. 50 bis Fr. 29. 50 — auch von allen Damen- und Herrenstoffen. (570)

Frische, gesunde Gesichtsfarbe,

rosige Lippen, ein ausgezeichneter Appetit, neue Kräfte, ein blühendes Aussehen, alles dies sind Resultate, die seit 20 Jahren durch eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez erzielt werden. Tausende von erfolgreichen Kuren genügen, um denselben mit vollem Vertrauen anwenden zu können.

Einzig in Paris 1889 prämiert. 10 Ehrendiplome und 20 grosse goldene und silberne Medallionen wurden demselben im Laufe der Jahre zuerkannt.

Man weise Nachahmungen, deren Erfolg sehr zweifelhaft ist, zurück und verlange in den Apotheken und besseren Drogerien nur den „Cognac Golliez“ mit der Schutzmarke „zwei Palmen“. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. (269)

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. (10)

Überall verlangen.

Für eine kleinere Familie wird ein bescheidenes, junges Mädchen aus gutem Hause gesucht. Dasselbe soll Nähen und Bügeln, sowie die übrigen Hausgeschäfte kennen. Lohn nach Ueber-einkunft. Schweizerin wird bevorzugt. Photographie erwünscht. Offerten sub 628 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine Tochter gesetzten Alters, aus sehr guter Familie, wünscht Stelle als

Haushälterin

bei einer alleinstehenden Dame oder bei einem älteren, gebildeten Herrn. Offerten unter Chiffre Tc 2838 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (616)

Töchter, welche die Damenschneiderei zu erlernen und Zugschneideunterricht nach Pariser Methode im Zeichnen und praktisch zu erhalten wünschen, können immer unter günstigen Bedingungen eintreten. Zugleich Gelegenheit, Französisch zu lernen. Offerten richte man an das Annoncenbureau der Schweizer Frauen-Zeitung, Multergasse 1, St. Gallen. (55)

Wo könnte eine Tochter das Weissnähen bei einer tüchtigen Weissnäherin gründlich erlernen. Offerten unter Nr. 633 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Pension.

In guter Familie in St.-Blaise würden einige Töchter in Pension genommen. Familienleben, gute Pflege, sowie vortreffliche Schulen. Mässiger Preis.

Sich gefl. zu wenden an Mme. Bettone-Persoz in St.-Blaise bei Neuchâtel.

Feldstecher

f. Damen, sehr gut u. fein, p. Stück m. Etui statt Fr. 14. — z. Spottpreise von nur Fr. 9. 80 p. Nachnahme. 631) Maurer, Optiker (O F450) R'wald, Frutigen, Bern.

D. PETER'S SCHWEIZ MILCH-CHOCOLADE (H 7282 L)

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, prompt und billig

Buchdruckerei 139)

Wirth A. G., St. Gallen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Von köstlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen der Suppenwürze Maggi. Leere Original-Fläschchen à 90 Rp. werden zu 60 Rp. und diejenigen à Fr. 1.50 zu 90 Rp. in den meisten Spezerei- und Delikatessgeschäften nachgefüllt.

Ebenso zu empfehlen sind Maggis beliebte Suppentafelchen, in grosser Auswahl der Sorten, zu 10 Rp. für 2 gute Portionen. Eine ganz vorzügliche, reine Fleischbrühe erhält man augenblicklich m. Maggis Fleischextrakt in Portionen zu 15 und zu 10 Rp. [76]

Sommerwohnung.

Auf **Louisenberg** bei Mannenbach (am Untersee) ist im Nebenhaus für Sommerfrischler eine reizende Wohnung à Fr. 1.25 per Person und per Tag zu vermieten.

Drei Betten, Wohnzimmer, Küche. Herrliche Waldplätze. **Badegelegenheit.** Bahn-Station **Mannenbach.** Essen im „Hotel Schiff“. [629]

Man wende sich gefl. an die Besitzerin von Louisenberg.

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Farbkraft
und Nährwert
Doppel-Cichorien
C. T.
Nur Aecht
aus der
SCHUTZ-MARKE
FABRIK PAUL HEIDLAUFF
vormals
C. Franplner
in PRATTELN Schweiz
gegründet im Jahr 1793

Butter

zum Einsieden, centner-, stock- und kiloweise, zu hiesigen Marktpreisen, empfiehlt bestens [611]

Carl Alder,

Speisergasse 9.

Telephon! Telephon!

NB. Erhalte Mittwochs und Samstags frische Sendungen in bester Qualität.

Eine gute Gesundheit ist besser als Gold.
Vor 2 Jahren bin ich durch die Kur des Herrn Popp in Heide von meinem chronischen Magenkatarrh befreit worden. Ich habe seit der Kur wiederholt anderen Kranken empfohlen, und sämtliche sind des Lobes voll über deren ausgezeichnete Heilwirkung. Ich spreche daher für die glückliche Heilung von meinem Magenleiden meinen Dank aus.
Joh. Messer, Landwirt.
Schlenker, Kt. Bern, 10.8.90.

Herrn Popp in Heide! Mit Freuden teile ich Ihnen mit, dass ich jetzt mit meiner Gesundheit sehr zufrieden bin. Dies verdanke ich Ihrer Kur, welche meine unbeschreiblich grossen Magen-schmerzen so gründlich geheilt hat. Meine frühere Lebenslust ist wieder zurückgekehrt.
Marie Schmid, Kaiseraugst, Kt. Aargau.
Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, an jeden franko und gratis. [40]

Leichners

Fettpulver und Stangenschminke

Simons

Puder, Crème u. Seifen

Hausmanns

Kinderpulver zum Einstäuben

[644] empfiehlt die

Hecht-Apotheke und Sanitäts-Geschäft

C. Fr. Hausmann

St. Gallen.

Achtung.

Personen beiderlei Geschlechts, welche über einige 100 Franken Kapital verfügen, erhalten ein Depot in ganz gangbarer Ware. Nicht ein Laden nötig. Gehalt fest. Depothaltung nur ganz angenehm. Offerten an (T 374 L)
J. Mosimann, Wasen,
[618] **Kt. Bern.**

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich V. Vorsteher: Ed. & E. Boos-Jegher. Neumünster.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitschule** am 16. Juli 1894. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonderen Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 2801 Z)

Kochschule. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 1900 Schülerinnen ausgebildet. Programme in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. [632]
Telephon 2510. Tramwaystation: Theaterplatz. Gegründet 1880.

Luftkurort Churwalden.

HOTEL WEISS KREUZ PENSION

Ruhiger Landaufenthalt, prachtvoller, ganz nahe gelegene Tannenwaldungen, Garten. — Telephon. — Gute Küche, vortreffliche Keller. — **Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. — bis 5. —.** (H 644 ch)
Margreth-Simeon.

Soolbad z. „Schiff“, Rheinfelden.

Hotel und Pension.

Gutes bürgerliches Haus mit altbekannten, billigen Preisen bei sorgfältigster Bedienung; komfortabel eingerichtet und schön am Rhein gelegen, mit Terrassen und Gartenanlagen. — Prospekte und jede weitere Auskunft durch
Witwe Lse. Erny, Eigent. (560)
(H 2165 Q)

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad,

Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. (599)
(H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

Das rühmlichst bekannte

Alberts

Garten- und Blumendüngesalz

empfiehlt (H 2690 Z)

5 Ko. Fr. 5.50, 2 1/2 Ko. Fr. 2.80, 1 Ko. Fr. 1.20

Die Samenhandlung

J. Wethli & Buehler,

Münstergasse 9, Zürich. [619]

Hunzikers

Kaffee- [16]

Surrogat.

BESTER

Gesundheits-

Kaffee-Zusatz.

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das **Eau Anti-Pelliculaire** von J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN. Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.

sämtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladelpreis

In einer schönen sol. Schachtel — 40

100 Bogen schönes Postpapier — 2.00

100 f. Couverts in 2 Postgrößen — 30

12 gute Stahlfedern — 10

1 Federhalter — 20

1 Bleistift, superfine — 30

1 Placat tiefschw. Kandelsteinte — 10

1 feiner Radiergummi — 20

1 starke Siegelack — 10

3 Bogen Löschpapier — 10

Ladelpreis Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen

vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen

statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. 2.00. 5 Stück

Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man

verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einwendung des Betrages

franco, ausser Nachnahme.

Lehender Artikel f. Wiederverkäufer.

In 4 Jahren wurden 30000 Stück

verkauft. Dieselben sind noch be-

deutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik

A. NIEDERHAUSER

Grenchen (Solethurn).

Die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenanschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144]

25 Goldene Medaillen und Ehrendiplome

KEMMERICH'S
Fleisch-Pepton,
Fleisch-Extract.
Von Ärzten empfohlen

Generaldepot

für die Schweiz:

Johannes Pannenberg

in Bern,

Thunstrasse 14.

Zu haben

in allen Apotheken, Droguerie-, Delikatessen- und besseren Spezereihandlungen. [606]
(H 2791 Y)

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonagen
und Paketen



Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

583] Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und
Lebkuchen

Pfefferminztabletten
Lozenges und Jujubes
Biscuits für Kranke
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Glion oberhalb Montreux. HOTEL DU PARC.

(Ehemalige Villa Nestlé.)

Schöne, grosse, schattige Anlagen. Frische Ziegen- und Kuhmilch. Für erholungsbedürftige Personen in jeder Hinsicht gesorgt. Günstige Arrangements für Familien. Man spricht die drei Hauptsprachen. (H 2507 M) [585]

Hotel u. Kuranstalt z. Sternen BAD SEEWEN

Per Bahn 5 Minuten
nach Brunnen am
Vierwaldstättersee.

Eine Stunde
nach
Rigolm.

Das Etablissement besitzt eine elegante Doucheeinrichtung für Kalt- und Warmwasserbehandlung, Soolbäder, Eisenmoorbäder und Fichtennadelbäder, nebst neuestem Heissluft-Schwitzapparat; mit letzterem sind brillante Erfolge gegen Ischias, Rheumatismus und Erkältungsfolgen nachzuweisen. [572] Unsere Kuranstalt, in dem durch landschaftliche Schönheiten bevorzugten Tale von Schwyz gelegen, — meistens durch die Familie selbst besorgt und billige Preise haltend — erfreut sich stets zunehmender Beliebtheit. Pensionspreise mit Zimmer von Fr. 4.50 an. — Man verlange Prospekte. Der Kurarzt: **Dr. C. Fassbind.** Der Eigentümer: **M. Fuchs-Kürze.**

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5 1/2 Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

... Gelegenheiten zu hübschen Spaziergängen. ...

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei. Kurarzt **Dr. B. Nütli-Schach.** Prospekte und nähere Auskunft durch **A. Glaser-Zillig.** [526] (H 1643 Q)

Für Kurbedürftige.

Im Appenzellerland, 900 Meter über Meer, werden **Kurgäste** angenommen zum Pensionspreis von **Fr. 3** per Tag, ohne Zimmer. In nächster Nähe prächtige Fichten- und Tannenwaldung. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Prachtvolle nähere und weitere Spaziergänge. Gute, bürgerliche Küche, reelle Weine, offenes Bier, freundliche Bedienung. Alle weitere wünschbare Auskunft erteilt bereitwilligst und empfiehlt sich der Eigentümer

August Schläpfer, zum Falken, Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.). [622] (H 3970 G)

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer.

Kanton Appenzell (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

Hotel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtete Haus mit prachtvoller Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Verpflegung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543]

Besitzer: **Gebr. Stadler.**

1000 m Kurhaus Fideris-Kulm 1000 m über M. über M. Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Vellinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den [551] (H 520 ch) Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

Luftkurort Rothenthurm

Pension z. „Ochsen“

930 m über Meer, reinste Alpenluft, gesundes Klima, unmittelbar an der Südostbahn, welche an den Vierwaldstätter- und Zürichsee leichteste und angenehme Verbindung vermittelt; im Orte selbst mannigfache Gelegenheit zu bequemen Spaziergängen und lohnender Aussicht. Im Hause Post- und Telegraphenbureau. Pensionspreis von 4 Fr. an. [630]

Es empfehlen sich die Eigentümer

M. Styger und Tochter.

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochtales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MURAIL, Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden, Pontresina und St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [584]

Frauenhemden Fr. 2.95, Nachjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus **R. A. Fritzsche**, Neuhausen-Schaffhausen.

Hotel und Pension Strela, Langwies (Graubünden)

1377 Meter über Meer.

Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. (H 634 ch) [598]

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisan (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht. [645]

Sanitäts-Geschäft

zum roten Kreuz

empfehlen

alle seine Artikel für
Gesundheits- und Krankenpflege.

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Nervenkrankhe

wollen nicht versäumen, sich die in 23. Auflage erschienene Broschüre:

„Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss, Vorbeugung und Heilung“

von dem ehemaligen Militärarzt Roman Weissmann in Vilshofen zu verschaffen, um das von dem Verfasser erfundene rein äusserliche Heilverfahren, bestehend in Kopfwaschungen, kennen zu lernen. Die Broschüre ist franko und kostenlos zu beziehen durch die **St. Konrad-Apotheke, Industrie-Quartier, Zürich.** [620]

Alberts Universal-Garten- und Blumendünger

für Rasen, Gartenblumen, Gemüse, Obstbäume, Topf- und Kübelpflanzen.

Bestes Mittel zur Erzielung eines üppigen Pflanzenwuchses. Versand per Nachnahme in Postpaketen

von 1/2 Ko. 1 Ko. 5 Ko. ab St. Gallen.
Fr. —.70 Fr. 1.20 Fr. 5.50

Bei grösseren Bezügen wesentlich billiger. Gebrauchsanweisung gratis.

**G. A. Stumpp, Samenhandlung,
St. Gallen.**

Der in allen Kulturstaaten patentierte

Hugo Schindlersche Büstenhalter

Schweizer Patent Nr. 6264, ist nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten
der beste Ersatz für das
gesundheitsschädliche Korsett.

Die Preise sind für Qualität

A. B. C. D.
Fr. 7. — 10. — 13. — 20. —

Zusendung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Es genügt, bei Bestellungen nur den Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.
(H 2499 Z)

Zu haben beim Generalvertreter für die Schweiz:
B. Günther, Zürich V, Paulstrasse 10.

Depot in Zürich: **J. MOSER z. Münsterburg**, vis-à-vis dem Helmhaus.

Depot in Basel: Frau Pfarrer **BÖHNER-HETZEL**, Aussteuergeschäft, Frobenstrasse 46.



Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff

vollständig geruchlos
empfiehlt

564] **Ulr. Walser**, Flaschner,
hintere Davidstr., St. Gallen.



Es ist für die Erhaltung der Gesundheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung, beim Einkauf von

Bettwaren

darauf zu achten, dass die Füllung gut gedörft und von fleischigen, nicht federartigen Substanzen gründlich gereinigt ist. In Bezug auf die Dauerhaftigkeit sollen die

Bettfedern

ausgewachsen, d. h. kräftig, mit unverdorbenen Stielen versehen sein (ganzer Rumpf). Geschlossene Federn haben keine Kraft, kleine, unausgewachsene Federn ballen sich nach kurzem Gebrauch zur Klumpen.

Bettfedern

wie sie so häufig in betrügerischer Weise unter der Aufschrift „ärztlich empfohlen“ und zu den Preisen von 60 Rp. bis Fr. 1.50 angepriesen werden, sind entweder gemeine, nichts wertige Hühnerfedern oder ein schändliches Gemisch von alter, verdorbener Ware oder die in neuerer Zeit in riesigen Mengen eingeführten, bedenklich unreinen, chinesischen Federn. Es darf daher beim Einkauf von

Bettwaren

ganz besondere Vorsicht empfohlen sein, will man sich vor arger Täuschung schützen.

Man wende sich daher zutrauensvoll an die älteste, grösste und reellste Firma dieser Branche.

Carl Lumpert, Sohn
Speisergasse



Wasch-Auswind-Maschinen
mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten
Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.
Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *fr. Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Birke & Albrecht, Zürich.
In allen grossen Kolonial- und Waren-Händlern, Drogerien, Apothekern etc. [63]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,
welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, **wertvolles Unterstützungsmittel** bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.**

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

BÜNDNER CHOCOLADE von
in Originalpaketen von
1/2 lb à 80 Cts. [121]

MÜLLER & BERNHARD
MÜLLER & CHOCOLADENFABRIK
CACAO überall zu haben [M 2016232]

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Gesetzlich geschützt. **Der St. Jakobsbalsam** Unzersetzlich.
von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitrig und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]

Draht-Waschseile

praktisch und gut verzinkt, nie rostend,
Preise billig. [626]

C. Vogel & Cie.

Geländer-, Sieb- u. Drahtwarenfabrik.

Shampooing Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing Bay-Rum

von **Bergmann & Co.,**
[480] **Zürich.** (H 1672 Z)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bttw. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Reine Pflanzen-Nährsalze.

Hochkonzentrierte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.

Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von **H. & E. Albert in Biebrich a/Rhein.**

Versand für die **Westschweiz**, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zolingen.**

Versand für die **Ostschweiz**, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchst interessante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Lichtdrucktafeln versenden auf Wunsch gratis und franko. (H 1585 Z) [474]